

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 16.10.1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-19558

Hol. H. Frank

36

Jalla den
16^{te} Oct. 1719.

Gestern habe ich Ihnen und auch Frau gel. vom 15^{ten}
Oct. als den Befehl² Ihres Wap², diavii
ausgegeben; und befehlet auch ferner, ob sich
dann nicht noch mehr protestantische vorfallen;
und wolle von manne fortel. grüßen, wann die
Gefahrenzeit giebet, denen vorerz. Leipziger freund
den melden. Als gestern der H. Graf, B. Dr.
Haton, die nicht weniger ferner, haben waren,
u. andere beiführen waren, keine die Klein
güte u. bethete: lieber Freund noch doch mit
sein Kind und mich u. m. Danksagen. Viel
mehr von der Länge. Auf den Abend aber
kam der Brief, damit es ist diese formel wegen
schreiben setzen; was sie ihn also zu vers
tennen. Nun dem Herrn befohlen.

A. H. Franke.